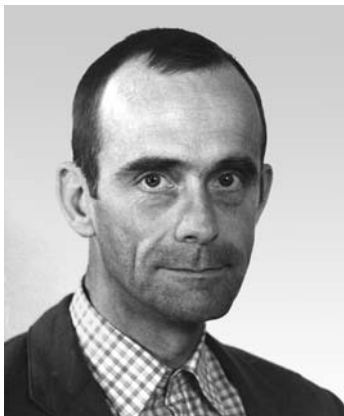


Professor Dr. med. habil. Peter Felix Matzen zum 65. Geburtstag



Am 29. Juli 2003 begeht Professor Dr. med. habil. Peter Felix Matzen seinen 65. Geburtstag.

Geboren in Berlin, Einschulung in Rathenow, Abitur in Halle (Franckesche Stiftungen). Danach in Leipzig Medizinstudium (1956 – 1962), Promotion, Chemiestudium (1962 – 1969) mit Abschluss Diplomchemiker.

Pflichtassistent, Assistenzarzt an der Universitätsfrauenklinik (1963 – 1966) und dann die Entscheidung, Ausbildung zum Facharzt für Orthopädie in der Klinik des Vaters – wo sonst? Damit erhielt er ab 1966 die Ausbildung in einer Klinik, in der die heute wieder angestrebte Zusammenführung von Orthopädie und Traumatologie in einer perfekten hochqualifizierten Form in kollegialer – teilweise freundschaftlicher Zusammenarbeit mit den

in den chirurgischen Kliniken tätigen Kollegen durchgeführt wurde.

In diesem Umfeld wurde „P.F.“ Facharzt (1970), Oberarzt (1972) und 1976 Dr. sc. med. (Habilitation). Erst 1981 erhielt er die *Facultas docendi* (*venia legendi*), und erst 1987 wurde er a.o. Dozent, 1990 a.o. Professor und 1992 Hochschullehrer Neuen Rechts mit einer C3-Professur für Kinderorthopädie.

Mit den politischen Veränderungen 1990 kam auf ihn eine Vielzahl neuer Aufgaben zu: an erster Stelle die kommissarische Übernahme des Klinikdirektorats. In dieser Zeit gelangten nun zur Verfügung stehende moderne Operationsverfahren (neue Modelle von zementlosen Knie- und Hüftendoprothesen, die Verriegelungsnaegelung usw.) zur Einführung.

Nach Berufung in die Personalkommission wurde er deren Sprecher und hatte einen wesentlichen Anteil an der Erneuerung des Bereichs Medizin der Leipziger Universität. Er war über mehrere Wahlperioden Mitglied des Fakultätsrats.

Jetzt ist er Vorsitzender einer Facharztprüfungskommission Orthopädie bei der Sächsischen Landesärztekammer, Mitglied im Redaktionskollegium des „*Ärzteblatt Sachsen*“ und Vorsitzender der Promotionskommission Orthopädie/Sportmedizin der Universität Leipzig.

Im klinischen Bereich: Leiter der Kinderorthopädischen Ambulanz und Station der Klinik sowie einer Erwachsenenstation, auf der die Rheumachirurgie konzentriert ist sowie Hüft- und Knieendoprothesen ausgeführt werden. Seine in der umfangreichen praktischen Tä-

tigkeit gewonnenen Erfahrungen ermöglichen es ihm, nicht nur Bücher zur Patientinformation sondern vor allem 2002 das Lehrbuch „*Praktische Orthopädie*“ (eine Weiterführung der Orthopädie für Studierende) als eines der wenigen „*Einmannbücher*“ in der Orthopädie/Traumatologie zu verfassen – eine gewaltige Fleißarbeit und Darstellung der „*Leipziger Schule*“.

An diese Stelle gehörte jetzt sein Operationskatalog. Die Breite und der Umfang der durchgeführten Eingriffe würden bei dem wenig reisefreudigen, dafür täglich am Operationstisch stehenden Operateur den Rahmen sprengen.

Nun rückt der Tag näher, an dem die tägliche Arbeit im Operationssaal und in der Ambulanz wegfallen, so daß er Zeit hat, sich ganz seinen schriftstellerischen Neigungen, seinem Sommerdomizil in Caputh und der Erziehung seines lebhaften Hundes zu widmen.

Seine Frau und seine Freunde werden versuchen, ihm diese Umstellungsphase zu erleichtern.

Möge er vor allem weiterhin – auch ohne Sport – (oder wie er mit seinem verschmitzten Humor sagt, gerade deswegen) dafür gesund bleiben.

A. Dippold

Das Redaktionskollegium „*Ärzteblatt Sachsen*“ wünscht Herrn Prof. Dr. med. habil. Peter Felix Matzen auch weiterhin beste Gesundheit, volle Schaffenskraft und Wohlergehen.